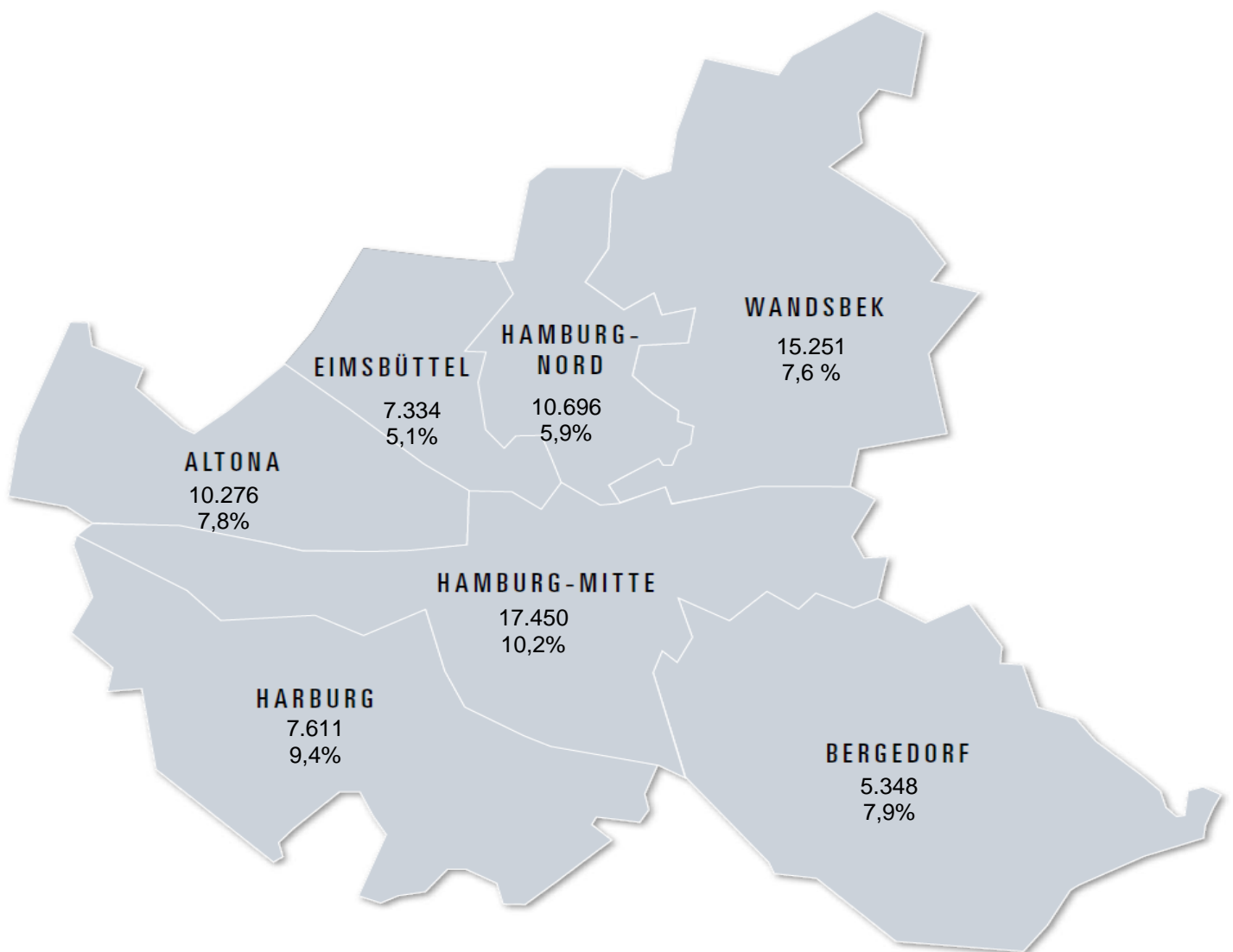


Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht: April 2015



Statement zum Hamburger Arbeitsmarkt

Michaela Bagger*: „Die Arbeitslosigkeit in Hamburg geht weiter zurück und unterschreitet in diesem Jahr zum vierten Mal in Folge den jeweiligen Monatswert des Vorjahres. Im April waren mit 73.966 Hamburgerinnen und Hamburgern insgesamt 816 oder 1,1 Prozent weniger arbeitslos gemeldet als im Vormonat und 472 oder 0,6 Prozent weniger als im April 2014. Die Arbeitslosenquote beträgt 7,6 Prozent. Von der positiven Entwicklung profitierte in diesem Monat insbesondere der Kundenkreis der Agentur für Arbeit Hamburg, denn deren Anzahl sank zum Vormonat um 800 (-3,5%) auf 21.947. Im Jobcenter team.arbeit.hamburg veränderte sich die Gesamtzahl der Arbeitslosen nicht, sie liegt bei knapp über 52.000.

Hinter diesen Zahlen bleibt die hohe Dynamik des Hamburger Arbeitsmarktes in der Öffentlichkeit fast unbemerkt, denn seit Jahresbeginn verloren fast 30.000 (genau 29.678) Frauen und Männer ihre Beschäftigung, etwa 23.500 konnten in diesem Zeitraum aber auch eine neue Arbeit aufnehmen. Beide Zu- und Abgangswerte entsprechen dem Niveau der Monate Januar bis April 2014. Zudem wurden dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service seit Jahresbeginn 15.100 neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen aus der Hamburger Wirtschaft gemeldet, was dem Vorjahreswert (15.020) entspricht. Die konstant hohe Arbeitskräftenachfrage wirkt sich positiv auf die Gesamtbeschäftigung aus. Im Februar waren in Hamburg 900.100 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte tätig, dies ist ein Plus von 13.300 oder 1,5 Prozent zum Vorjahrsmonat. Die Wirtschaftsbereiche Gastgewerbe, Information und Kommunikation sowie die technischen und wirtschaftlichen Dienstleister beschäftigen 256.800 Menschen und haben ihre Mitarbeiterzahl innerhalb eines Jahres um 7.900 erhöht, sie zählen damit zu den positiven Treibern des Hamburger Arbeitsmarktes.

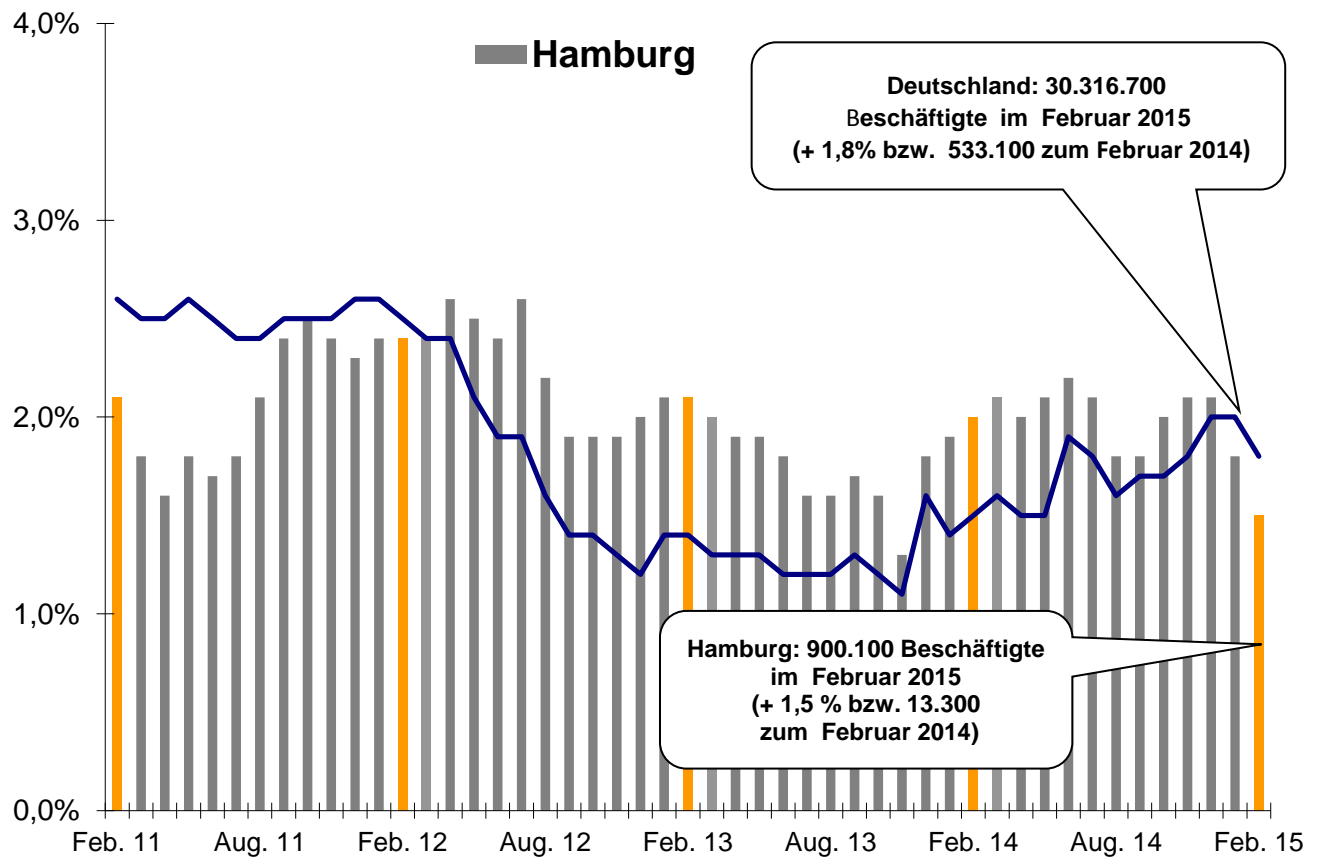
Zehn Wochen sind es noch bis zu den Sommerferien. Jugendliche, die zum Herbst einen Ausbildungsplatz suchen, müssen sich nun schnellstens auf den Weg machen, denn im Zweifelsfall sind noch wichtige Zwischenschritte zu erledigen: Berufsorientierung, -wahl, ein zusätzliches Praktikum, überzeugende Bewerbungsunterlagen verfassen, persönliche Vorstellungstermine oder einen notwendigen Auswahltest absolvieren. Uns wurden seit Oktober 2014 bereits 8.777 Lehrstellen gemeldet, von denen im April noch fast 5.000 frei sind. Die Wirtschaft braucht Nachwuchs, möchte ausbilden und gibt unseren Jugendlichen die Chance auf einen qualifizierten Berufseinstieg. Ausbildungsstellen gibt es praktisch quer über alle Branchen hinweg. Gerade gute Haupt- und Realschüler sollten sich überlegen, ob die hohe Ausbildungsbereitschaft der Hamburger Wirtschaft nicht die bessere Alternative zum weiterführenden Schulbesuch ist. Die Ausbildungsangebote in der Hansestadt sind sehr gut und vielschichtig. Wer möchte, kann parallel zur Ausbildung seinen höheren Schulabschluss erzielen und verliert somit keine Zeit.“

Michaela Bagger ist operative Geschäftsführerin in der Agentur für Arbeit Hamburg.

- 1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg** **Seite 4**
- Die Gesamtbeschäftigung liegt im Februar 2015 bei 900.100 Arbeitnehmer/innen
 - Im Vergleich zum Februar 2014 ist dies ein Plus von 13.300 oder 1,5%
 - Der prozentuale Anstieg auf Bundesebene fällt mit 1,8% erneut höher aus als in Hamburg
- 2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen** **Seite 5**
- Mit Ausnahme der Finanz- und Versicherungsdienstleistung und im Logistikbereich steigt die Anzahl der Beschäftigten binnen eines Jahres
 - Besonders viele Jobs entstanden in den Bereichen: wirtschaftliche und technische Dienstleistungen, Gesundheitswesen, Information und Kommunikation, sowie des Gastgewerbes
- 3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt** **Seite 6**
- 15.042 freie Arbeitsplätze stehen den Arbeitssuchenden insgesamt zur Verfügung, das sind 1.209 oder 8,7% mehr als im April 2014
 - 4.147 neue Arbeitsstellen wurden dem Arbeitgeber-Service im April 2015 gemeldet
 - Die Bereiche Industrie, Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit, Gesundheitswesen und kaufmännische Dienstleistung suchen qualifizierte Arbeitskräfte
- 4. Arbeitskräftenachfrage / Stellen auf Bundesebene** **Seite 7**
- Aufwärtstrend der Kräftenachfrage hält an
- 5. Ausbildungsmarkt** **Seite 8**
- Zahlreiche Ausbildungsstellen in allen Bereichen frei: Hamburg ist ein Bewerbermarkt
 - 4.928 Ausbildungsstellen sind noch frei, 214 mehr als im April 2014
 - 4.639 Ausbildungsbewerber suchen eine Lehrstelle, 140 weniger als vor einem Jahr
- 6. Arbeitslosigkeit - insgesamt** **Seite 9**
- 73.966 Hamburgerinnen und Hamburger waren im April 2015 arbeitslos
 - Rückgang zum März um 816 oder 1,1 %
 - Rückgang zum April 2014 um 472 oder 0,6 %
 - Arbeitslosenquote bleibt zum Vormonat unverändert bei 7,6 Prozent
- 7. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen** **Seite 10**
- Hamburg gesamt: 73.966 Arbeitslose
 - Agentur für Arbeit Hamburg: 21.947 Arbeitslose
 - - Rückgang zum März 2015 um 800 (-3,5%)
 - - Rückgang zum April 2014 um 769 (-3,4%)
 - Jobcenter team.arbeit.hamburg: 52.019 Arbeitslose
 - - Rückgang zum März 2015 um 16 (0,0%)
 - - Anstieg zum April 2014 um 297 (+0,6%)
- 8. Struktur der Arbeitslosigkeit** **Seite 11**
- 34.981 Fachkräfte waren im April arbeitslos gemeldet und stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung
 - Ungelernte Arbeitslose tragen ein hohes Risiko länger arbeitslos zu bleiben, ihr Anteil an der Gesamtarbeitslosigkeit ist mit 52,7 Prozent hoch
 - Bei den Jugendlichen reduziert sich die Arbeitslosigkeit im Jahresvergleich um 253 oder 4,6%
- 9. Arbeitslosigkeit in den Bezirken** **Seite 12**
- Die Arbeitslosigkeit ist im April im Vergleich zum Vormonat in allen Bezirken bis auf Eimsbüttel leicht gesunken
 - Eimsbüttel weist mit 5,1% nach wie vor die niedrigste Arbeitslosenquote aus

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Die Gesamtbeschäftigung liegt im Februar 2015 bei 900.100 Arbeitnehmer/innen
- Im Vergleich zum Februar 2014 ist dies ein Plus von 13.300 oder 1,5%
- Der prozentuale Anstieg auf Bundesebene fällt mit 1,8% erneut höher aus als in Hamburg



Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand Februar 2015

Hamburg: 900.100

Anstieg zum Februar 2014: +13.300 (1,5 %)

Anstieg zum Januar 2015: + 2.900 (0,3 %)

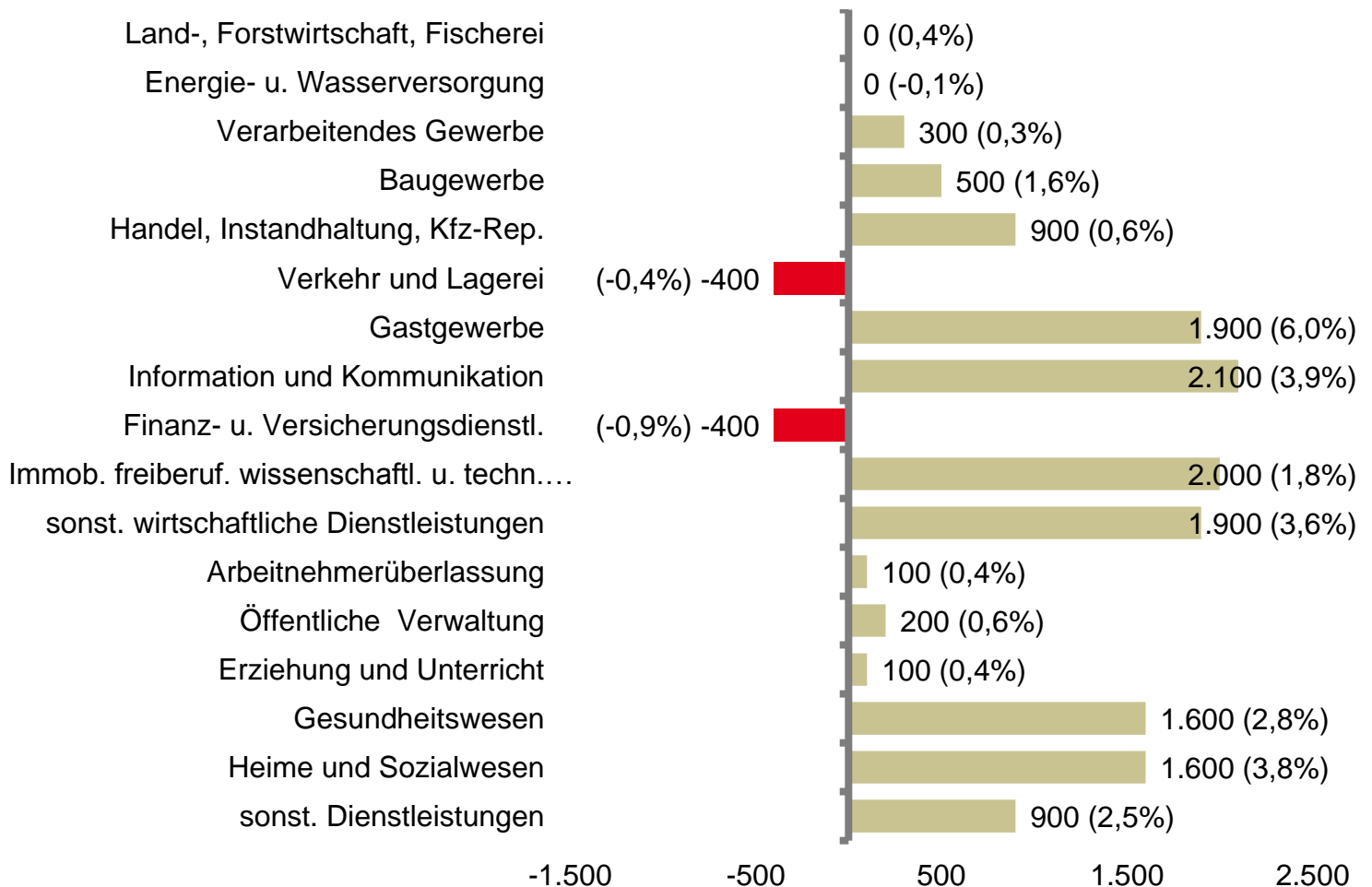
Deutschland: 30.316.700

Anstieg zum Februar 2014: +533.100 (1,8 %)

Anstieg zum Januar 2015: + 59.000 (0,2 %)

2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen

- Mit Ausnahme der Finanz- und Versicherungsdienstleistung und im Logistikbereich steigt die Anzahl der Beschäftigten binnen eines Jahres
- Besonders viele Jobs entstanden in den Bereichen: wirtschaftliche und technische Dienstleistungen, Gesundheitswesen, Information und Kommunikation, sowie des Gastgewerbes



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum Februar 2014 bis Februar 2015 in einzelnen Wirtschaftsbereichen.

Zu den wirtschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Bereiche Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Bereiche: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere

3. Hamburger Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt

- 15.042 freie Arbeitsplätze stehen den Arbeitssuchenden insgesamt zur Verfügung, das sind 1.209 oder 8,7% mehr als im April 2014
- 4.147 neue Arbeitsstellen wurden dem Arbeitgeber-Service im April 2015 zur Besetzung gemeldet
- Die Bereiche Industrie, Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit, Gesundheitswesen und kaufmännische Dienstleistung suchen qualifizierte Arbeitskräfte

Stellenangebote insgesamt: 15.042, davon 14.573 sozialversicherungspflichtige Stellen

Veränderung zum Vormonat: Anstieg um 14 oder +0,1 %

Veränderungen zum Vorjahr: Anstieg um 1.209 oder +8,7 %

Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufsbereichen:

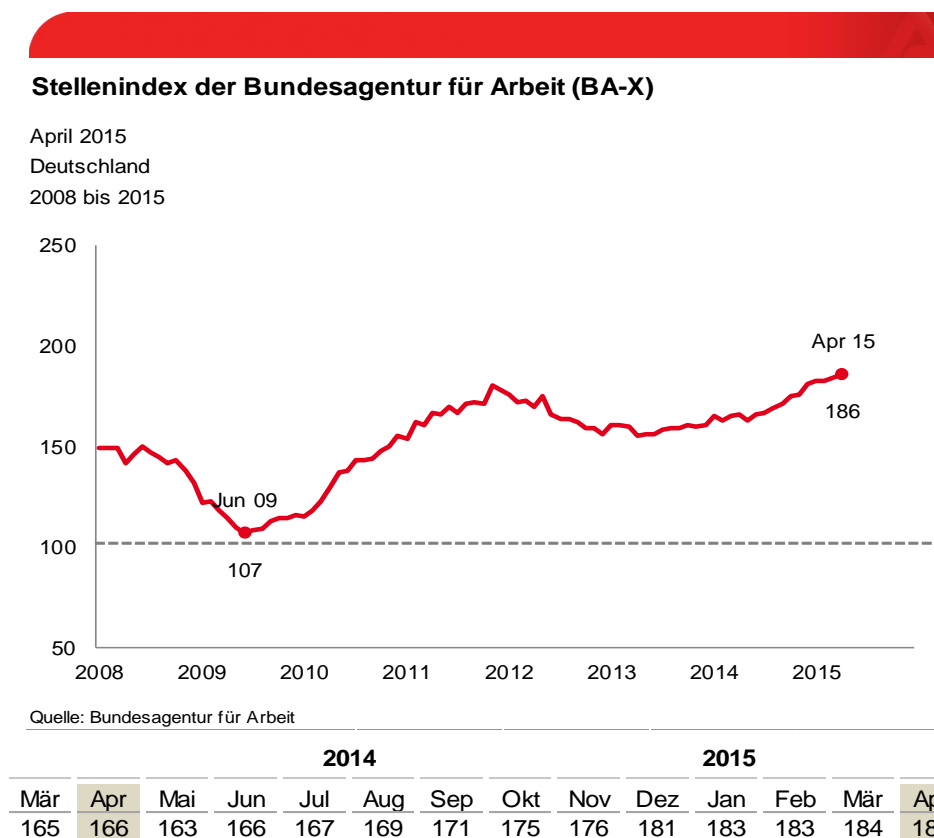
Berufsbereich/-gruppe	April 2015	März 2015	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	Anzahl	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	15.042	15.028	14	0,1	1.209	8,7
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	115	120	- 5	- 4,2	15	15,0
Industrie, Produktion, Fertigung	3.619	3.482	137	3,9	148	4,3
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	1.243	1.251	- 8	- 0,6	181	17,0
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	520	537	- 17	- 3,2	- 23	- 4,2
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2.770	2.710	60	2,2	467	20,3
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	2.137	2.194	- 57	- 2,6	40	1,9
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	1.648	1.621	27	1,7	145	9,6
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	2.297	2.312	- 15	- 0,6	375	19,5
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	693	801	- 108	- 13,5	- 139	- 16,7

Wirtschafts- / Berufsbereiche mit hoher Arbeitskräfte-Nachfrage:

- Industrie und Produktion mit 3.619 Stellen
- Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit mit 2.770 Stellen
- Gesundheits- und Sozialwesen mit 2.297 Stellen
- Kaufmännische und wirtschaftliche Dienstleistungen mit 2.137 Stellen

4. Arbeitskräftenachfrage / Stellen auf Bundesebene

- Aufwärtstrend der Kräftenachfrage hält an



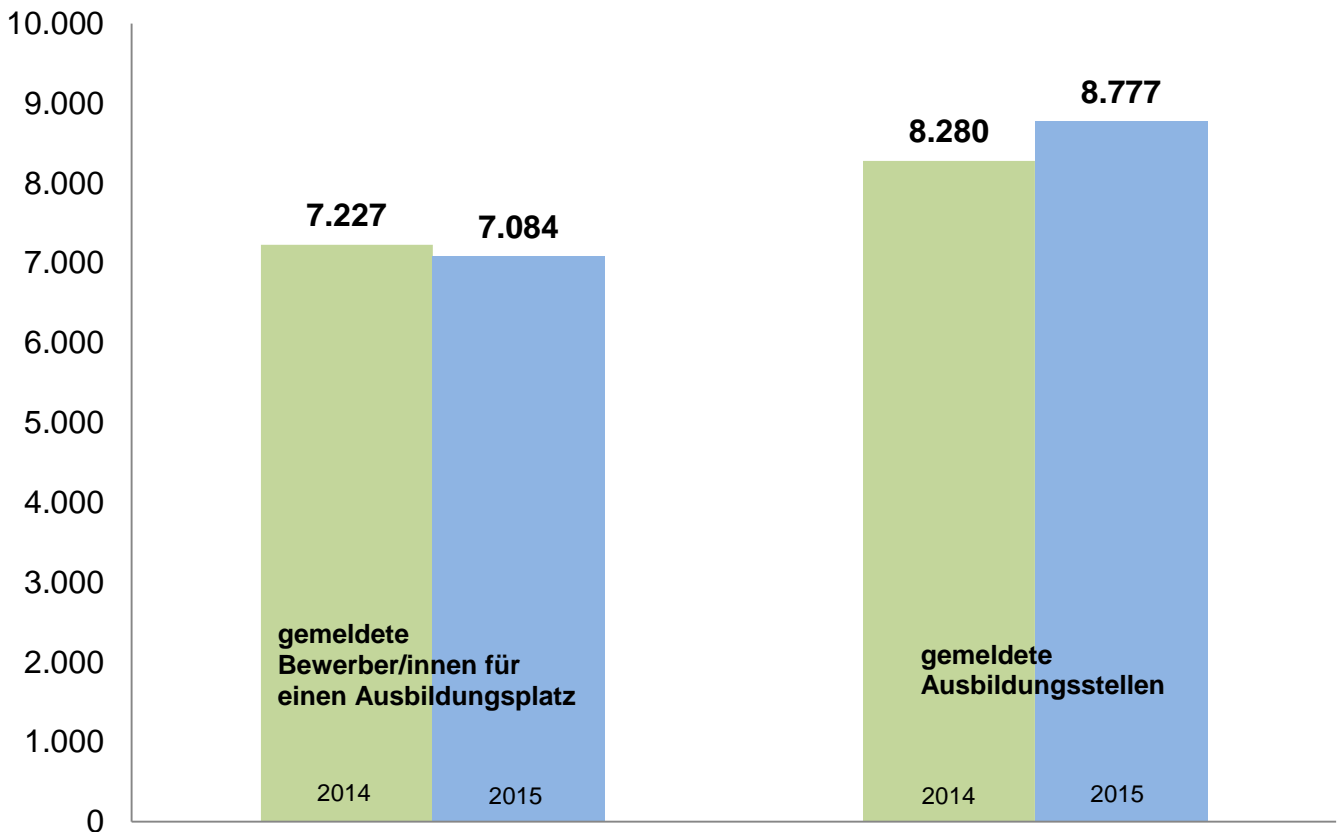
Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein Indikator für die Nachfrage nach Arbeitskräften in Deutschland, ist im April gegenüber März um zwei auf 186 Punkte gestiegen. Die Arbeitskräftenachfrage ist damit weiterhin aufwärts gerichtet. Auch im Vorjahresvergleich hält der BA-X seinen Abstand von mittlerweile nahezu konstant 20 Punkten. Die aktuellen Prognosen sehen Deutschland derzeit auf einem soliden Wachstumspfad, daher ist auch für die kommenden Monate keine grundlegende Änderung der Entwicklung am Arbeitsmarkt und der Kräftenachfrage zu erwarten.

Neben der guten wirtschaftlichen Entwicklung trägt auch die in den letzten Jahren auf neue Höchstwerte gestiegene Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zur anhaltend hohen Nachfrage bei. Der damit einhergehende fluktuationsbedingte Ersatzbedarf sowie die gestiegene Nachfrage nach Teilzeitbeschäftigung dürften sich ebenfalls auf das Niveau der gemeldeten Stellen auswirken. Darüber hinaus müssen Betriebe zunehmend mehr Zeit für die Personalsuche einplanen, da die Besetzung der offenen Stelle nicht immer zeitnah gelingt. Die längere Suche spiegelt sich ebenfalls im BA-X wider.

Die gute Arbeitsmarktsituation bestätigt auch der Blick in die Branchen: in vier Fünfteln der Wirtschaftsabteilungen fällt der Kräftebedarf weiterhin höher aus als vor einem Jahr. So entfallen aktuell rund zehn Prozent der gemeldeten Stellen auf das Gesundheits- und Sozialwesen. Weitere acht Prozent kommen aus dem Groß- und Einzelhandel. Aber auch in der Bauinstallation, der Gastronomie, der Unternehmensführung, -verwaltung und -beratung, in der Öffentlichen Verwaltung sowie in der Gebäudebetreuung werden zahlreiche Mitarbeitende gesucht. Der Anteil der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Stellen in der Zeitarbeit an allen Stellen ist seit geraumer Zeit gleichbleibend und liegt bei rund einem Drittel.

5. Der Hamburger Ausbildungsmarkt

- Zahlreiche Ausbildungsstellen in allen Bereichen frei: Hamburg ist ein Bewerbermarkt
- 4.928 Ausbildungsstellen sind noch frei, 214 mehr als im April 2014
- 4.639 Ausbildungsbewerber suchen eine Lehrstelle, 140 weniger als vor einem Jahr



Stand: April 2015

Gemeldete Ausbildungsstellen*: 8.777 (+497 oder 6,0% zum Vorjahreszeitraum)
davon noch freie Ausbildungsstellen im April 2015: **4.928** (+214 oder 4,5% zum April 2014)

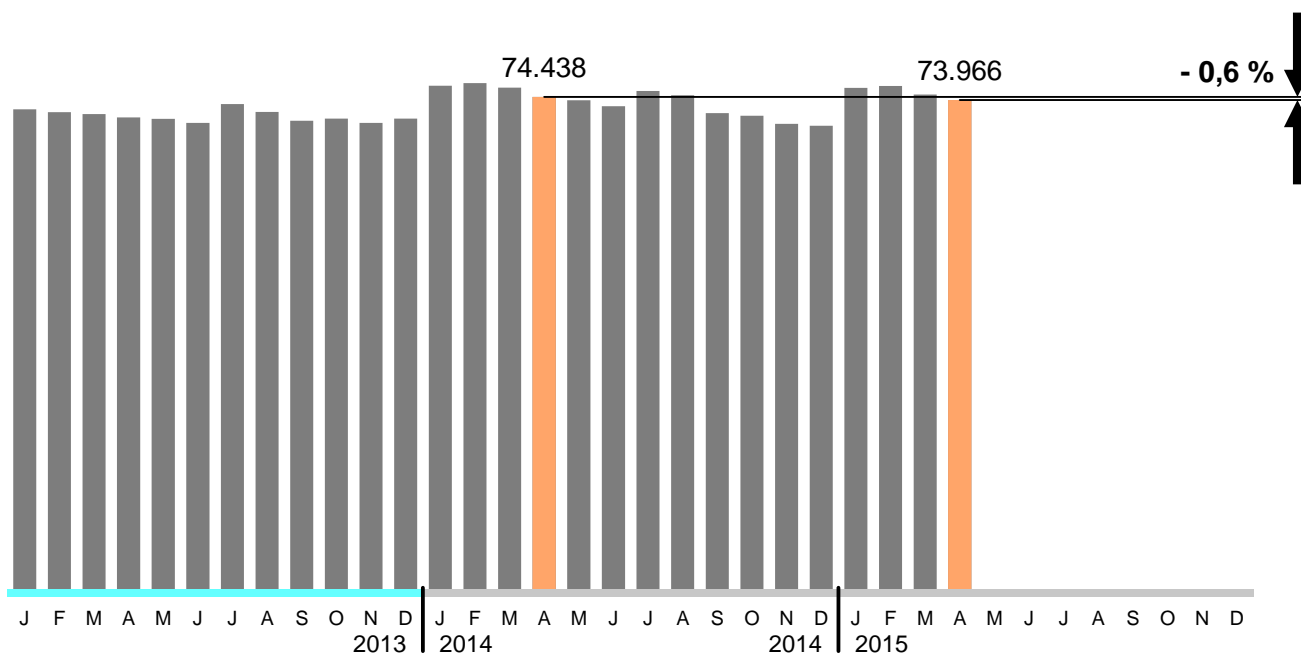
Hamburger Ausbildungsbewerber*: 7.084 (-143 oder -2,0% zum Vorjahreszeitraum)
davon Bewerber, die im April noch suchen: **4.639** (-140 oder 2,9 % zum April 2014)

Anzahl freier Lehrstellen, auszugsweise, Stand April 2015: 10 Beton- und Stahlbetonbauer, 230 Fachverkäufer Bäckerei, 310 Friseure, 40 Maler/Lackierer, 70 Hörgeräteakustiker, 40 Gebäudereiniger, 3 Orthopädienschuhmacher, 160 Kaufleute Groß- und Außenhandel, 7 Kanalbauer, 10 Maurer, 100 Kurier-Express-Postdienstleistungen, 12 Fachkraft Lebensmitteltechnik, 60 Fachkraft Schutz und Sicherheit, 80 Fachkraft Systemgastronomie, 120 Elektroniker Energie-Gebäudetechnik, 6 Zimmerer, 3 Segelmacher

*Zeitraum Oktober 2014 – April 2015

6. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 73.966 Hamburgerinnen und Hamburger waren im April 2015 arbeitslos
- Rückgang zum März um 816 oder 1,1 %
- Rückgang zum April 2014 um 472 oder 0,6 %
- Arbeitslosenquote bleibt zum Vormonat unverändert bei 7,6 Prozent



DIE ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Gesamt Hamburg: 73.966

Vormonat: Rückgang um - 816 (-1,1 %)

Vorjahr: Rückgang um - 472 (-0,6 %)

ARBEITSLOSENQUOTE (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

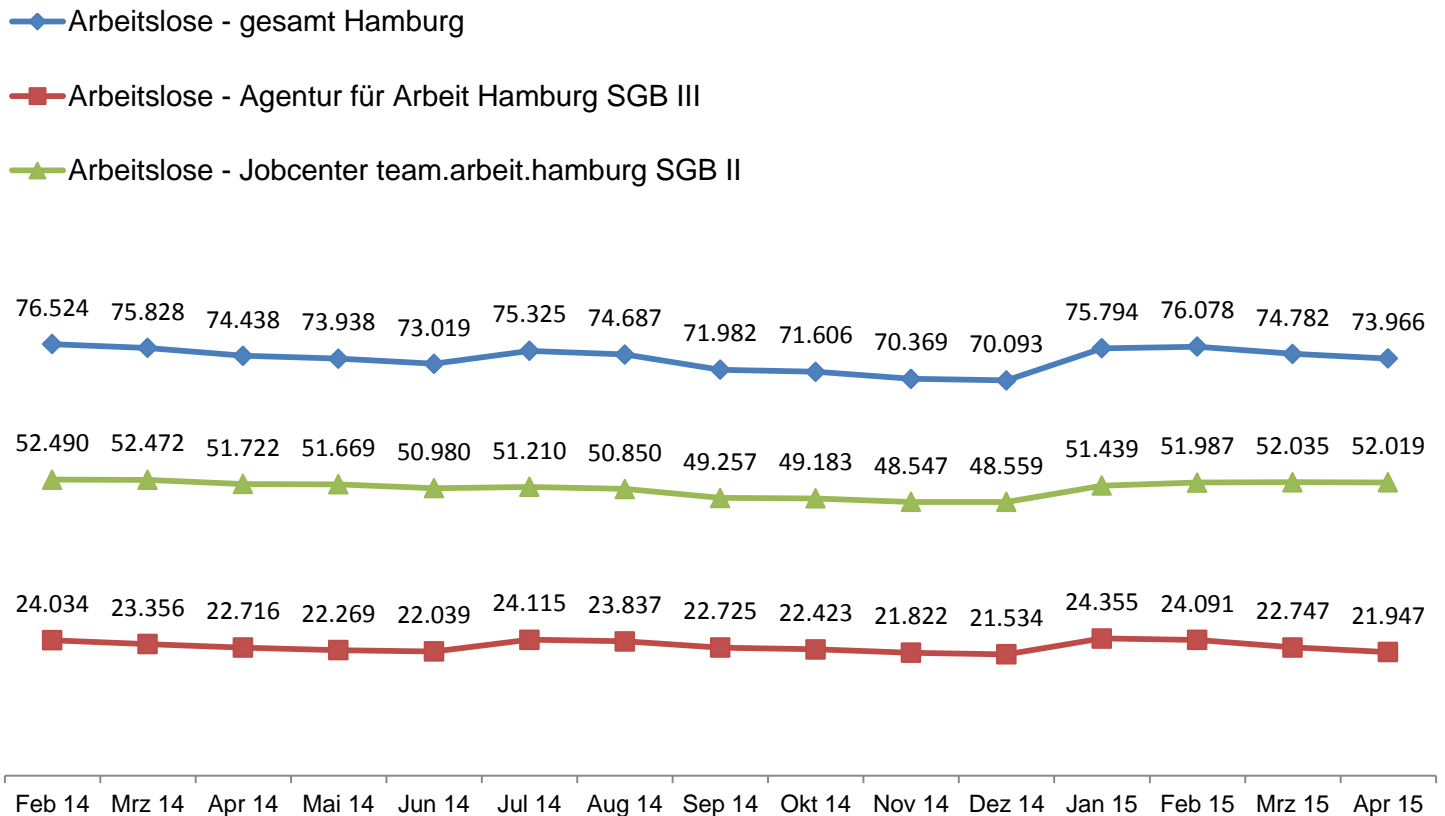
Aktuell: 7,6 Prozent

Vormonat: 7,6 Prozent

Vorjahresmonat: 7,7 Prozent

7. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und III*

- Hamburg gesamt: 73.966 Arbeitslose
- Agentur für Arbeit Hamburg: 21.947 Arbeitslose
 - Rückgang zum März 2015 um 800 (-3,5%)
 - Rückgang zum April 2014 um 769 (-3,4%)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 52.019 Arbeitslose
 - Rückgang zum März 2015 um 16 (0,0%)
 - Anstieg zum April 2014 um 297 (+0,6%)



HAMBURG INSGESAMT: 73.966

ARBEITSAGENTUR, SGB III*: 21.947

Vormonat: Rückgang um - 800 (-3,5%)

Vorjahr: Rückgang um - 769 (-3,4%)

JOBCENTER team.arbeit.hamburg (SGB II)*: 52.019

Vormonat: Rückgang um - 16 (0,0%)

Vorjahr: Anstieg um + 297 (+0,6%)

*SGB: Sozialgesetzbuch

8. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 34.981 Fachkräfte waren im April arbeitslos gemeldet und stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung
- Ungelernte Arbeitslose tragen ein hohes Risiko länger arbeitslos zu bleiben, ihr Anteil an der Gesamtarbeitslosigkeit ist mit 52,7 Prozent hoch
- Bei den Jugendlichen reduziert sich die Arbeitslosigkeit im Jahresvergleich um 253 oder 4,6% am stärksten

ARBEITSLOSE INSGESAMT

73.966 Arbeitslose insgesamt, darunter:

- 34.981 (47,3 %) Fachkräfte
- 38.985 (52,7 %) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 5.284 (7,1 %) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 3.408 (4,6 %) schwerbehinderte Menschen
- 20.715 (28,0 %) 50 Jahre und älter
- 23.178 (31,3 %) langzeitarbeitslos

ARBEITSLOSE IN DER AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III

21.947 Arbeitslose im SGB III, darunter:

- 16.716 (76,2 %) Fachkräfte
- 5.231 (23,8 %) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 1.749 (8,0 %) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 946 (4,3 %) schwerbehinderte Menschen
- 6.378 (29,1 %) 50 Jahre und älter
- 2.512 (11,4 %) langzeitarbeitslos

ARBEITSLOSE IM JOBCENTER TEAM.ARBEIT.HAMBURG, SGB II

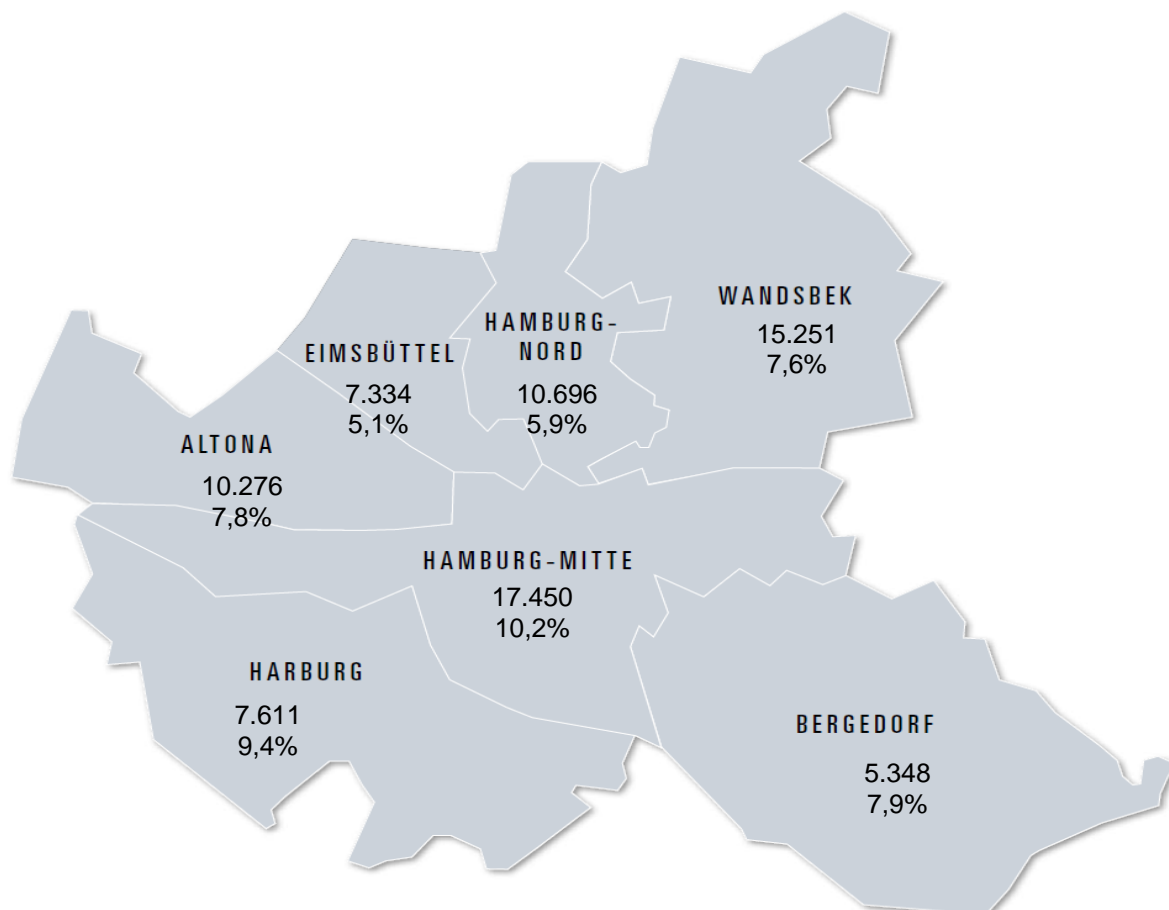
52.019 Arbeitslose im SGB II, darunter:

- 18.265 (35,1 %) Fachkräfte
- 33.754 (64,9 %) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 3.535 (6,8 %) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 2.462 (4,7 %) schwerbehinderte Menschen
- 14.337 (27,6 %) 50 Jahre und älter
- 20.666 (39,7 %) langzeitarbeitslos

9. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- Die Arbeitslosigkeit ist im April im Vergleich zum Vormonat in allen Bezirken bis auf Eimsbüttel leicht gesunken
- Eimsbüttel weist nach wie vor mit 5,1% die niedrigste Arbeitslosenquote aus

Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten in den Bezirken:



Bezirk	Insgesamt März 2015	Arbeitslosen- quote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	73.966	7,6	- 816	- 1,1	- 472	- 0,6
Mitte	17.450	10,2	- 288	- 1,6	- 64	- 0,4
Altona	10.276	7,8	- 79	- 0,8	44	0,4
Bergedorf	5.348	7,9	- 44	- 0,8	- 41	- 0,8
Nord	10.696	5,9	- 100	- 0,9	54	0,5
Wandsbek	15.251	7,6	- 237	- 1,5	86	0,6
Eimsbüttel	7.334	5,1	30	0,4	- 227	- 3,0
Harburg	7.611	9,4	- 98	- 1,3	- 324	- 4,1